Geschrieben von: Lorenz
Donnerstag, den 17. Juni 2010 um 18:27 Uhr

Horror auf beliebtem Campingplatz bei Rinteln - Dauercamper schlägt Alarm

Dreizehn Wohnwagen in Brand - Gasflaschen explodieren reihenweise. Feuerwehr kämpft gegen ein drohendes Inferno

Nienburg/Rinteln (wbn). Gasflaschen explodieren, großzügig gestaltete Wohnwagen-Anlagen gehen komplett in Flammen auf – dem beliebten Freizeitgelände Doktorsee in Rinteln droht ein Inferno. Dreizehn Wohnwagen mit Vorzelten werden durch die rasend um sich greifenden Flammen komplett zerstört.

Doch glücklicherweise gibt es kaum Verletzte, weil der Platz zu dieser Zeit nur schwach frequentiert ist. Lediglich ein Dauerkamper, der den Brand entdeckt und sofort Alarm geschlagen hat, erleidet Verletzungen. Der Schaden überschreitet jedoch den sechsstelligen Bereich. Reporter der Weserbergland-Nachrichten.de haben Fotos von dem Großbrand übermittelt. Hier der Polizeibericht: “Am heutigen Donnerstag kommt es gegen 13.50 Uhr zu einem Brandausbruch in einem Wohnwagen auf dem Camping- und Freizeitgelände "Doktorsee" in Rinteln. Das Feuer weitet sich anschließend auf weitere Stellplatzparzellen aus. (Fotos: Luftaufnahme der Polizei aus dem Einsatzhubschrauber.Foto unten: Brennender Wohnwagen. (Fotos:Polizei/Bedey/wbn)

Fortsetzung von Seite 1

Insgesamt 13 Wohnwagen, zum Teil mit Vorzelten und festen Vorbauten, werden vollständig zerstört, drei weitere Wohnwagen beschädigt. Infolge des Feuers explodieren mehrere Campinggasflaschen.

An 71 Gasflaschen öffnete sich das Sicherheitsventil!

An 71 Flaschen öffnet sich das Sicherheitsventil, was weitere Explosionen verhindert. Gegen 15.00 Uhr ist der Brand durch die Ortsfeuerwehren Rinteln, Exten, Todenmann, Steinbergen mit Unterstützung der Werksfeuerwehren der Glashütte und Lebenshilfe mit insgesamt 70 Einsatzkräften unter Leitung des Ortsbrandmeisters Rinteln, Thomas Blaue, gelöscht.

Zur Versorgung möglicher Verletzter stehen 13 Mitarbeiter des Rettungsdienstes Schaumburg mit einem Notarzt bereit. Der Brandentdecker, ein 64jähriger Dauerkamper aus Seelze, erleidet leichte Verbrennungen an Armen und Beinen und wird, weil er unter Schock steht, vorsorglich ins Kreiskrankenhaus Rinteln eingeliefert. Die Schadenshöhe wird auf deutlich mehr als 100.000 Euro geschätzt.

Zur Ursache des Feuers können zur Zeit noch keine Angaben gemacht werden. Das Polizeikommissariat Rinteln hat die Ermittlungen aufgenommen.“

(Zum Foto ganz unten: Diese Aufnahme lässt die ganze Dramatik ahnen. Rechts im Feuer sind große Gasflaschen zu erkennen, deren Sicherheitsventile sich auch schon geöffnet hatten. Der ganze Campingplatz wurde so zu einer tickenden Zeitbombe. Die 70 Einsatzkräfte der Feuerwehr Rinteln leisteten eine hervorragende Arbeit unter schwierigsten Bedingungen. Nach einer Stunde und zehn Minuten war das Feuer gelöscht. Foto: Bedey)